

Anfrage die Grünen im Rat: Überfall auf Flüchtlinge in der Bayreuther Str. am 24.02.2013

KSD 20134958

Stellungnahme der Verwaltung

Bei dem Ereignis handelt es sich nicht um einen Überfall, sondern um einen möglichen Einbruch in Tateinheit mit Hausfriedensbruch. Die Polizei ermittelt derzeit. Die Ermittlungsergebnisse stehen noch aus.

Nun zur Beantwortung der Fragen:

1. Asylsuchende werden seit 14.04.2012 in der Bayreuther Straße 93 untergebracht. Zuvor ist das EG dieses Gebäudes für eine Wohnnutzung hergerichtet worden.
2. Ganz aktuell leben dort 18 asylbegehrende Männer.
3. Die Polizei ermittelt derzeit in alle Richtungen.

Generelle Aussagen:

Dass die Stadt gezwungen ist, Asylbegehrende im allgemeinen Einweisungsgebiet unterzubringen, liegt daran, dass wir in unseren Gemeinschaftsunterkünften in Oppau und Rheingönheim an die Kapazitätsgrenzen stoßen.

Die Verwaltung hat jedoch soweit das möglich ist, bauseits alles dafür getan, damit die Menschen sicher leben können.

Falls es Fremdenfeindlichkeit in Ludwigshafen geben sollte, so wird sich dieses Phänomen nicht auf bestimmte Gebiete innerhalb der Stadt begrenzen lassen. Das heißt, eine dezentrale Unterbringung löst eine mögliche Problematik an dieser Stelle nicht.

Im Übrigen ist die Verwaltung rechtlich außerstande, Asylbewerber außerhalb der stadteigenen Immobilien unterzubringen. Es muss schon eine Verfügungsberechtigung gegeben sein. Die wenigen noch im Eigentum der Stadt stehenden Wohnungen sind von ihrem momentanen baulichen Zustand her als unbewohnbar anzusehen.

5-12

